



SPD Wetter (Ruhr) · Königstr. 69a · 58300 Wetter (Ruhr)

Kreispolizeibehörde Ennepe-Ruhr
Verkehrsdirektion
Kaiserstraße 175
58300 Wetter (Ruhr)

Wengern, den 7. August 2017

OFFENER BRIEF

Ihre Stellungnahme zur Einrichtung eines Tempolimits entlang der Osterfeldstraße

Sehr geehrte Damen und Herren,

in den letzten Wochen haben wir uns ausführlich, auch unter Inanspruchnahme fachlicher Unterstützung durch eine Rechtsanwaltskanzlei, mit Ihrer Stellungnahme in der Sache Tempo 30 entlang der Osterfeldstraße (Ihr Schreiben vom 19. Mai 2017, Aktenzeichen 61.07.09) befasst. Die hier von Ihnen skizzierte Rechtsauffassung teilen wir nur bedingt. Dies liegt zum einen daran, dass, wie Sie richtigerweise feststellen, bisher noch keine an die veränderte Gesetzeslage angepasste Verwaltungsvorschrift existiert, die zur Bewertung vorrangig herangezogen werden müsste. Dieses Fehlen drückt unserer Auffassung nach die Komplexität der Materie aus und zeigt, dass sich ebenfalls die ministeriale Bürokratie mit dem Thema schwer tut, da hier in besonders sensibler Weise Interessen verschiedener Gruppen resp. Verkehrsteilnehmer aufeinander treffen. Daher ist es auch nicht verwunderlich, dass wir als politische Partei mit dem klaren Auftrag der Umsetzung von Anliegen aus der Wetteraner Bürgerschaft zu einer anderen Bewertung der Rechtslage kommen als Sie in Ihrer professionellen Funktion. Unser Bestreben im Weiteren ist es daher, eine möglichst für alle beteiligten Stakeholder gangbare Lösung in der Angelegenheit zu finden.

Einen Ansatzpunkt für diese Lösung sehen wir insb. in zwei Punkten:

- (i) Die anlässlich unseres Antrages durchgeführten Geschwindigkeitsmessungen zeigen, dass im Durchschnitt die für die Ortsdurchfahrt Wengern geltende Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h eingehalten wird. Trotzdem kam es Ihrer Recherche nach zu 48 Verkehrsunfällen in den Jahren 2014 bis 2016. Auch wenn hier bei „nur“ zwei Personen schwer verletzt wurden, so ist uns die Aussage, dass es sich bei den 48 Unfällen maßgeblich um Rangierunfälle handelt, eine zu pauschale Aussage. Wie kann ein Fußgänger schließlich beim Rangieren schwer verletzt werden? Die Schilderungen aus der Bürgerschaft, die uns zu vielen dieser Unfälle erreicht haben, zeichnen ein ganz anderes Bild. Selbstverständlich treffen hier subjektive Wahrnehmung von Augenzeugen oder gar Verletzten und objektive Ermittlungsarbeit der Polizei aufeinander; nichtsdestotrotz gilt es, diese Wahrnehmung der Bevölkerung ernst zu nehmen und Gegenmaßnahmen zu ergreifen, denn unser aller Ziel muss es schließlich sein, dass Wengern als attraktives und somit sicheres Nahversorgungszentrum wahrgenommen wird. Die Reduzierung von Unfällen, insb. Natürlich mit Personenschäden, würden wir daher gern in den Blick nehmen. Um etwa die Sichtigkeit an den Zebrastreifen in der Ortsmitte zu verbessern, hat im letzten Jahr auf unsere fortwährende Initiative hin Straßen.NRW endlich dafür gesorgt, dass durch

fest installierte Poller die Sperrfläche vor dem Zebrastreifen in Höhe Penny effektiv frei bleibt. Für Vorschläge zu ähnlichen Maßnahmen, die aus polizeifachlicher Sicht geeignet sind, um die Unfallprävention zu optimieren, wären wir daher sehr dankbar. Dies gilt ebenso für die Reduzierung der zu hohen „Überschussgeschwindigkeiten“ beim Einfahren in das Ortsgebiet Wengerns.

- (ii) In der Vorbereitung unseres Antrages zur Einrichtung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h haben wir uns bekannte, vergleichbare Verkehrssituationen in verschiedenen Nachbarstädten Wengers ins Auge gefasst. Hier fällt etwa eine erst kürzlich eingerichtete Tempo 30 Begrenzung in Witten, Ortsteil Bommerholz (s. angehängte Kartenskizze), auf. Diese befindet sich entlang der Elberfelder Straße, die in gleicher Weise wie die Osterfeldstraße Bedeutung für den überregionalen Verkehr hat, jedoch befindet sich hier unserer Auffassung nach kein „schützenswertes Objekt“ mit direktem Zugang zur Straße. Mehr noch handelt es sich bei der Bebauung in diesem Bereich um reine Wohnbebauung, eine rege Nutzung des Verkehrsraums durch Fußgänger wie an der Osterfeldstraße mit ihren Geschäften, Einrichtungen des Frauenheims Wengern und natürlich auch der Grundschule Elbschebach, deren einziger Zugang über die Osterfeldstraße führt, existiert somit nicht. Hinzu kommt, das neben den heute schon bestehenden diversen Wohngruppen des Frauenheims Wengern, wo behinderte Menschen weitgehend eigenverantwortlich leben, in naher Zukunft eine Einrichtung für betreutes Wohnen von Seniorinnen und Senioren mit angeschlossener Tagespflege auf dem Grundstück neben der Volksbank entstehen wird. Die Einschätzung, dass an der Osterfeldstraße keine „schutzwürdigen Einrichtungen“ zu finden sind, teilen wir daher keinesfalls. Wir regen ferner an, den Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen der Polizeibehörde Bochum/Witten zu suchen, die ggf. eine Möglichkeit zur formellen Unterstützung der Einrichtung eines solchen Tempolimits am Beispiel Witten-Bommerholz gefunden haben.

Zusammengefasst bitten wir daher dringend um die Klärung der Frage, auf welcher rechtlichen Grundlage Präzedenzfälle wie etwa die Tempo 30 Beschränkung im Verlauf der Elberfelder Straße mit Ihrer rechtlichen Würdigung der StVO-Novelle in Einklang zu bringen ist. Des Weiteren würden wir uns freuen, wenn die von uns und Ihnen gleichermaßen festgestellten „Überschussgeschwindigkeiten“ beim Einfahren in das Ortsgebiet von Wengern (sowohl aus Richtung Witten als auch aus Richtung Hagen kommend) effektiv reduziert werden würden. Auch hierzu sollte die die von uns nach wie vor für die beste Lösung gehaltene Geschwindigkeitsbegrenzung sorgen, da der Unterschied zwischen Tempo 50 und Tempo 30 hier nicht zuletzt eine deutliche psychologische Wirkung entfaltet. Da Sie diese Lösung nun nicht unterstützen, bitten wir um Vorschläge, welche Maßnahmen aus polizeilicher Sicht dazu angetan wären, hier Abhilfe insb. für die betroffenen Anwohnerinnen und Anwohner zu schaffen.

Gern laden wir die Kolleginnen und Kollegen der Verkehrsdirektion zu einem informellen Gedankenaustausch in dieser Angelegenheit ein. Gerade auch die Anwohnerinnen und Anwohner der Osterfeldstraße, auf deren wiederholte Bitten hin wir in dieser Sache aktiv geworden sind, würden gern die Möglichkeit bekommen, in einen zielführenden Dialog zur Optimierung des Verkehrsflusses durch Wengern einzutreten. Daher hoffen wir, uns bald persönlich in Wengern kennenlernen zu können und diesen Dialog zu starten.

Mit den besten Grüßen

Alexander Müller
*Vorsitzender des
SPD-OV Wengern*

Michael Kramer
*Sachk. Bürger im
Verkehrsausschuss*

Dr. Peter-Christian Zinn
*Vorsitzender der
SPD Wetter (Ruhr)*

Wolfgang Cornelsen
*Verkehrspolitischer
Sprecher d. SPD-Fraktion*

Bürgerbüro der SPD Wetter (Ruhr)

Königstraße 69a
58300 Wetter (Ruhr)
geöffnet Mo. - Fr. 9 - 16 Uhr
02335 / 522-0 (Fon) -1 (Fax)

www.wengern.spd-wetter.de | facebook.com/spd-wetter

Vorsitzender:

Alexander Müller
Deipenbeckerweg 36
58300 Wetter (Ruhr)
0172 / 4340091
alexander.mueller@spd-wetter.de

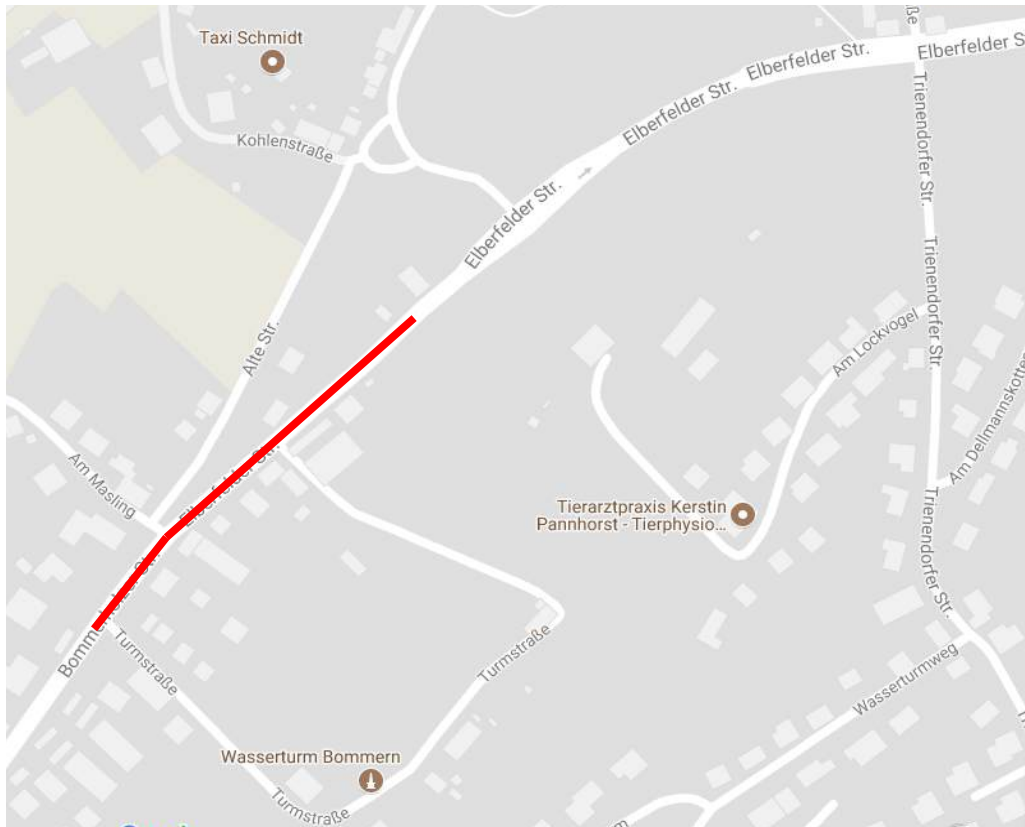


Abb. 1: Skizze des ca. 300 Meter langen Tempo 30 Bereichs im Wittener Ortsteil Bommerholz.